



Nächste Termine:  
2. Dezember 2025 Adventsanzug / 19. Dez. 2026 Schulschlussmorgen, ab 12 Uhr frei  
Ferien bis am 4. Jan. 2026 / 15. Januar 2026 Q-Tag / 9.-22. Feb. 2026 Sportferien  
16.-18. März 2026 Schulbesuchsmorgen / 23.-27. März 2026 Schulausnahme

Das Elternrats-Bulletin ist auch als PDF auf unserer Webseite abgelegt.

01 / Pflanzen, pflegen, staunen  
02 / Vielfalt im Lernen: Die neuen Mittwochkurse  
03 / Bunter Brunnen! Aber wieso?  
04 / Interview mit Frau Micelli  
05 / Witze

BULLETIN ELTERNRAT \* AUSGABE NOVEMBER 2025

Tagesschule Nordstrasse

Elternrat  
\* TSN \*  
Nordstrasse

## WAS IST ...

05 / Wer kennt auch noch einen Witz?



**WIE** kommt das Gespenst durch die  
Türe?  
Mit dem Schlüsselselbein.

**WAS** ist die Lieblingsspeise von  
Pirat\*innen?  
Kapern

**WELCHES** Werkzeug hat immer  
gute Ideen?  
Der Vorschlaghammer

**TREFFEN** sich zwei Zahnstocher im  
Wald. Kommt ein Igel vorbei. Sagt der  
eine: ich wusste gar nicht, dass hier  
ein Bus fährt.

**EIN** Kind sieht auf der Strasse eine  
weinende Ameise. Es fragt sie: "Wa-  
rum weinst Du?" Die Ameise antwor-  
tet: "Ich hab Geburtstag aber niemand  
gratuliert mir." Das Kind nimmt die

Ameise auf die Hand, singt Happy  
Birthday to you und klatscht in die  
Hände...

**WELCHE** Person weiss am Besten,  
was anderen fehlt?  
Der Dieb.

Weitere Witze einsenden auf:  
[info@tsn-elternrat.ch](mailto:info@tsn-elternrat.ch)

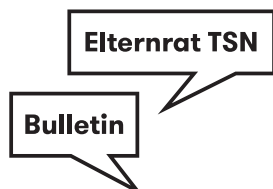
## IMPRESSUM

Redaktion:  
Daniel Lerch, Dennis Pa-  
del, Frederike Dengler  
Grafik/Konzept:  
Simone Ottinger

Layout:  
Renata Heusser  
Anregungen, Wünsche  
und Inputs an:  
[info@tsn-elternrat.ch](mailto:info@tsn-elternrat.ch)  
[tsn-elternrat.ch](http://tsn-elternrat.ch)

Auflage:  
250 Stück  
Erscheint 2-mal jährlich  
Frühjahr & Herbst

Links:  
[keo-zh.ch](http://keo-zh.ch)  
[eltern-zuerich.ch](http://eltern-zuerich.ch)





# PFLANZEN, PFLEGEN, STAUNEN

**01 /** *Der Winter kommt und somit geht die erste Saison des neuen Schulgartenprojektes zu Ende. Ein Rückblick, der Vorfreude weckt. [Von Daphna Granados](#)*

*Unser Schulgartenprojekt bringt Natur hautnah in den Unterricht. Die Schüler\*innen erleben den Kreislauf des Wachsens – von der Saat bis zur Ernte und lernen dabei fürs Leben.*

Im Frühling 2025 verwandelten wir den ehemaligen Ziergarten hinter der Turnhalle in eine Ackerfläche. Schon länger bestand der Wunsch, die Fläche neu zu beleben. Mit Unterstützung der Bildungs-Organisation «Acker Schweiz», dem Hauswartteam und «Grün Stadt Zürich» wurde die Idee umgesetzt: Aus dem überwucherten Grün entstand ein lebendiger Lernort für unsere Schüler\*innen. Montag und Mittwoch von 10-12 Uhr ist Gartenzeit – ein fester Bestandteil des NMG-Unterrichts. Dabei werden Kompetenzen des Lehrplans 21 gefördert: Die Kinder beobachten, verstehen Naturkreisläufe, entdecken ökologische Zusammenhänge und erleben, dass Nachhaltigkeit praktisch sein kann. Die Kinder übernehmen

Verantwortung für die Beete. Sie erleben unmittelbar, wie Pflanzen wachsen und was es braucht, damit aus einem Samen eine Tomate wird. Nebenbei fördert die Gartenarbeit motorische Fähigkeiten, Geduld und Zusammenarbeit.

#### [Stimmen aus dem Garten](#)

«Es tut mir gut, mich zu bewegen, an der frischen Luft, und nicht den ganzen Tag im Schulhaus zu sein», so Lennart. «Ich bin gerne in der Natur und packe gerne mit an. Ich mache mich auch gerne dreckig!», sagt Soa. Für Emilia ist es besonders spannend, «mehr über Gartenarbeiten zu lernen» und die «lustigen Formen der Gemüsearten» zu entdecken. Emilie fügt hinzu: «Es ist schön in der Natur zu sein. Das Bodenhacken und die Ernte machen mir am meisten Spass!» Für viele war die Kartoffelernte ein besonderes Highlight: «Das Buddeln war mega lustig – und manche Kartoffeln sahen richtig komisch aus!», meint Mevina dazu.

[Erfolge und kleine Rückschläge erleben](#)  
Natürlich läuft nicht immer alles glatt.

Doch gerade darin liegt eine wichtige Lernerfahrung: Nicht alles lässt sich kontrollieren, wie z.B. das Wetter, die Nacktschnecken und manchmal wächst etwas nicht, obwohl wir alles richtig gemacht haben. Umso grösser der Ansporn, es in der nächsten Saison nochmals zu probieren. Drei grosse Kürbisse haben wir zum Abschluss der Gartensaison zu Suppe verarbeitet und mit allen Kindern verspiessen. Die Vorfreude darauf war gross, der Appetit entsprechend ebenso – auch bei Kindern, die normalerweise keine Kürbissuppe essen. Unser Fazit: Der Garten bringt nicht nur frisches Gemüse – er bringt auch frischen Wind in den Schulalltag. Diese Begeisterung ist spürbar, z. B. im Klassenzimmer, wenn die Kinder mit erdigen Fingern und strahlenden Gesichtern zurückkehren. Interessierte Eltern, Grosseltern oder Personen aus der Nachbarschaft, welche uns bei der wöchentlichen Arbeit im Garten unterstützen möchten, dürfen sich gerne melden. Um sogenannte «Acker-Buddys» sind wir auch im nächsten Jahr, wenn es im Frühling wieder losgeht, sehr froh.

# VIelfalt

## IM LERNEN: DIE NEUEN MITTWOCHKURSE

**02 /** *Die Schule Nordtrasse begeht motivierende Wege, um das Lerninteresse der Kinder zu wecken – und das der Lehrpersonen ebenso. Von Dominik Stählin und Yannick Bandi*

*Nach einigem Ausprobieren von diversen, meist klassenübergreifenden Unterrichtsformen in den letzten drei Jahren, sind wir in der zweiten Woche nach den Herbstferien mit einem neuen Konzept gestartet.*

Jede Lehrperson bietet einen Kurs zu einem Themenfeld an, für das sie sich selbst begeistert. Das kann, wie beispielsweise bei der Leitung des

Jass-Ateliers, eine langgehegte persönliche Leidenschaft sein oder aber eine eher unbekannte Thematik, deren Erforschung unter den Nägeln brennt.

Im besten Fall springt dieser Funke auf die teilnehmenden Kinder über, die für zwei Lektionen in der Woche in Bereiche eintauchen, in denen sie sich angesprochen fühlen. Die angebotenen Kurse decken ein breites Spektrum an Lernfeldern ab und sind ein weiterer Versuch, das ganzheitliche Lernen an unserer Schule zu fördern.

Ab Ende Oktober wird im Mittwochsatelier philosophiert, Theater gespielt und gejasst. Es werden Bilderbücher gestaltet und Fotos gemacht, programmiert und gehäkelt und dem Thema «Ich, du, wir» auf die Spur gegangen.

Wir freuen uns und sind gespannt auf die kommenden Monate, in denen wir uns alle mit Hirn, Herz und Händen den verschiedenen Inhalten nähern. In der nächsten Ausgabe berichten wir, was alle Beteiligten in den Atelierkursen erlebt und gelernt haben und wie es nach den Sportferien mit dem Projekt weitergeht.

# BUNTER BRUNNEN! ABER WIESO?

**03 /** *In diesem Sommer rückte der kleine Brunnen in den Fokus der Kinder. . Von Frederike Dengler und Dennis Padel*

*Der Brunnen vor dem Hortpavillon wird von den Kindern zwar rege genutzt, aber eigentlich ist er unscheinbar und für einen Schulhausbrunnen sicher nicht zu gross geraten. Doch plötzlich war er in*

*aller Munde – das Wasser war bunt! Mal rot, mal blau, mal lila – jeden Tag eine andere Farbe. Wer oder was steckt dahinter? Es kursierten Hypothesen und Gerüchte. Wir sind diesen nachgegangen und haben die Kinder gefragt.*

«Herr Ferrarese war wahrscheinlich gelangweilt.»

«Damit wir mehr trinken.»

«Herr Ferrarese ist ein Werwolf. Rot ist Blut, die anderen Farben sind nur zur Ablenkung.»



« Die Geister des Brunnens wollten Farbe. »

« Er hatte die Farbe immer schon in seinem Bart versteckt. Irgendwann hatte er keine Lust mehr und hat sie in den Brunnen gekippt. »

« Herr Ferrarese hat die Farben des Regenbogens geklaut und der Brunnen ist das Versteck. »

« Weil niemand sonst die Farbe benutzt. »

« Er hatte die Farbe immer schon in seinem Bart versteckt. Irgendwann hatte er keine Lust mehr und hat sie in den Brunnen gekippt. »

« Weil er keine Lust mehr hatte zu kochen. »

« Um uns zu vergiften. »

« Weil er findet, der Brunnen tarnt sich im Kies. »

« Die Geister des Brunnens wollten Farbe. »

« Weil er die Kinder so glücklich macht. »

« Einfach, weil er noch Lebensmittelfarbe übrig hatte. »

« Weil er ein geheimnisvoller und witziger Mensch ist. »

Auf Wiedersehen, Herr Ferrarese! Ein Glück, dass Sie die Nordstrasse bunter gemacht haben. Alles Gute am neuen Ort. Wir werden Sie vermissen!

# INTERVIEW MIT FRAU MICELLI

VIP

04 / Die Interviews stellen Persönlichkeiten rund um die TSN vor. In dieser Ausgabe sprachen *Laila Jimenez und Rémi Fuchs* mit Frau Micelli.



Welches Fach unterrichten Sie am liebsten?

Französisch.

Wo wohnen Sie?

In Wipkingen und im Jura.

Haben Sie Familie?

Eine Partnerin, zwei Töchter und drei Enkelkinder.

Was ist Ihr Lieblingstier?

Seepferdchen.

Welche Sprachen sprechen Sie?

Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch.

Was sind Ihre Hobbys?

Radfahren, Schwimmen, Kochen, Gesellschaftsspiele und Tanzen.

Was ist Ihr Lieblingsessen?

Gschwellti mit Käse und Salat.

Warum sind Sie Lehrerin geworden?

Weil ich selber gerne lerne und gerne mit Menschen arbeite.

Was wären Sie geworden, wenn nicht Lehrerin?

Tänzerin, Schriftstellerin oder Töpferin.

Was war Ihr Traumjob als Kind?

Lehrerin.

Was ist Ihr Lieblingsfilm?

Les petites fugues.

Fühlen Sie sich wohl im Schulhaus?

Ja, ich fühle mich sehr wohl. Dies wegen den aufgeweckten Schüler\*innen und weil ich und die anderen Lehrpersonen anregende Diskussionen führen. Zudem haben Herr Gerber und die anderen Lehrpersonen eine Vision.